



Bei der Jahresversammlung des Zeller Kirchenchors wurden zwei Chormitglieder für 40 Jahre Singen im Chor geehrt: Chorleiter Siegfried Wilhelm (im Bild von links) überreichte Christina Sauter und Manfred Wilhelm die Ehrenurkunden vom Amt für Kirchenmusik des Bischöflichen Ordinariats Augsburg „für gewissenhafte und Treue Dienste an der Musical Sacra“. Text/Foto: Franz Kustermann



Knapp 300 Jahre Know-how bringen die jetzt für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrten Mitarbeitenden der Grönenbacher Lackfabrik Grop- per + Viandt GmbH zusammen. Am längsten dabei sind Jörg Leidascher (35 Jahre) und Armin Reischle (30 Jahre). Die Geschäftsführer Christian Viandt und Gerd Gropper dankten bei einer Firmenfeier ihrem Team für die Treue. Auf dem Foto, von links: Geschäftsführer Christian Viandt, Hans-Josef Wolf (25 Jahre), Michael Merkl (10 Jahre), Iris Stetter (20), Anton Schneider (10), Emanuel Ruepp (10), Irina Strauch (10), Rainer Böhm (20), Birgit Schmid (20), Julia Knobel (10), Andreas Knobel (10), Bianca Mittelstädt (10), Horst Fischl (10), Kevin Sandner (10), Thomas Link (10) und Geschäftsführer Gerd Gropper. Es fehlen Jörg Leidascher (35), Armin Reischle (30) und Manfred Hack (25). Text/Foto: jm/Grönenbacher Lackfabrik/Anton Schneider

Konzerte widmen sich Sternenkindern

Große Emotionen mit einzigartiger Musik und anmutigem Gesang gab es in der Wallfahrtskirche Maria Steinbach und in St. Maria in Isny zu hören. Wohin der Erlös aus den Einnahmen fließt.

Maria Steinbach/Isny Große Emotionen mit einzigartiger Musik und anmutigem Gesang gab es bei den Sternenkind-Benefizkonzerten in der Wallfahrtskirche Maria Steinbach und in St. Maria in Isny. Kein Wunder, dass die zahlreichen Konzertbesucher die vier jungen Musikerinnen und Musiker mit tosendem Applaus feierten.

Wallfahrtsseelsorger P. Hubert Veeseer zeigte sich bei seiner Begrüßung beeindruckt über das Engagement der jungen Leute, sich mit dem Thema Sternenkind zu befassen und dafür ein Benefizkonzert zu geben. Er kündigte „ein besonderes Konzert“ an – und er sollte recht behalten. Mit der Liedauswahl zum Thema „Fern bei den Sternen und doch so nah“ gelang Kirchenmusiker Christian Schmid

(Isny), meisterlicher Pianist und Konzert-Partner namhafter Profimusiker, eine perfekte Mischung aus verschiedenen Genres – von Klassik und Kirchenmusik über Rock und Pop bis hin zum Film.

Mit Laura Autenrieth, Raphaela Göppel-Zabler und Tatjana Göppel, die als Gesangssolistinnen seit Jahren mit Schmid zusammenarbeiten, hat er ein dreistimmiges Ensemble zusammengestellt, das mit brillantem Gesang und Stimmen überzeugte, denen die fundierte musikalische Ausbildung deutlich anzuhören war. Ob es „A Little Jazz Mass“ (Chilcott), „Aude- sseus de tout“ (Henric), „Ain’t no mountain“ (Emerson), Rutters „The peace of God“, Whitacres „Glow“ oder „Gabiellas Song“ (Nilsson) war: Die Sängerinnen



Mit berührender Musik und anmutigem Gesang begeisterten (von links) Laura Autenrieth, Raphaela Göppel-Zabler, Tatjana Göppel und Christian Schmid beim Sternenkind-Benefizkonzert. Foto: Isolde Göppel

zeigten sich in allen Genres firm und sorgten mit lupenreiner Intonation und tief bewegender Intensität ihrer Stimmen für Gänsehaut-Momente. Im Ensemble verschmolzen die drei Stimmen zu einem harmonischen Klangideal und bei den ausdrucksstarken Solovorträgen brillierte jede mit ihrer Individualität. Glockenrein und jubelnd die Sopranpassagen, die sich mühelos und leicht in höchste Höhen schlangen, wie beim modernen „Ave Maria“ von Beyonce, eindrucksvoll von Laura Autenrieth vorgetragen. Mit gleicher Verve, strahlend sicher in höchsten Lagen, weich und ausdrucksstark timbriert, begeisterte Raphaela Göppel-Zabler beim ergreifenden „Pie Jesu“ (A. L. Webber) und dem zeitgenössischen „Vater unser“

von A. Pärt. Ebenso bewegend Eric Claptons bekannte Ballade „Tears in Heaven“ und „To where you are“ von J. Groban. Hier zeigte Tatjana Göppel die ganze Bandbreite ihrer warmen volltönenden Stimme, die spielend über zwei Oktaven trägt und sich mit einem Hauch Soul wirkungsvoll entfaltet. Dazu Christian Schmid am Piano, der die Vorträge mit herausragendem Spiel eindrucklich unterstrich. Mit „A clair benediction“ als Zugabe für das begeisterte Publikum ging ein Konzertabend mit tief bewegender Intensität zu Ende. Die Einnahmen aus beiden Konzerten kommen dem Verein „Salomons Weg e.V. Isny“ sowie dem Erhalt des Sternenkindergabes in Maria Steinbach zugute. (von Isolde Göppel)

25 aktive Sänger halten zusammen

Sängerbund Markt Erkheim erinnert an schwierige Zeiten

Erkheim Bei der Jahresversammlung des Sängerbund Markt Erkheim hat Vorsitzender Arthur Häring auf die vergangenen acht Monate Rückschau gehalten. Nach einer über zwei Jahre langen Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie habe man sich im Mai des vergangenen Jahres mit dem neuen Dirigenten Uli Willer wieder zur ersten Probe getroffen. Aktuell hat der Chor mit dem Neuzugang Erich Häring 25 aktive Sänger.

Beim Waldfest in Erisried sei der Gottesdienst auf dem Hochfist mit acht Liedern gestaltet worden. Seit September finden die Proben und Auftritte zusammen mit dem Allgäuer Bauernchor statt, sagte der Vorsitzende. Der Grund sei, dass es stimmenmäßig einfach schwierig geworden sei. Beide Chöre blieben zwar eigenständig, doch trete man bei Aufführungen als Allgäuer Bauernchor/Sängerbund Erkheim auf. Einen Auftritt habe es beim schwäbischen Landfrauentreffen im Festspielhaus in Füssen gegeben. Bei der Jahresmesse für den verstorbenen Sängerkameraden Karl Eberle habe man den Gottesdienst gestaltet und am Volkstrauertag sei die weltliche Gedenkfeier am Kriegerdenkmal umrahmt worden. In Egg an der Günz habe man beim Adventssingen des Unterallgäuer Bäuerinnenchors und in Erkheim beim ökumenischen Adventskonzert mitgewirkt. Am Neujahrstag und an Heilig Dreikönig habe der Chor in der katholischen beziehungsweise evangelischen Kirche eine Messe gesungen. Beim Erkheimer Krippenweg sei man im Kriegerdenkmal aufgetreten.

In seiner Vorschau gab Häring bekannt, dass der Chor an der Josefsfeier in Günz teilnehmen werde. Am 23. September werde der Sängerbund sein 120-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert feiern. Als Gastchor habe das „Günztaler Vocalensemble“ sein Mitwirken zugesagt.

Der Sängerbund bereichere durch seine Auftritte das Gemeindeleben, sagte Bürgermeister Christian Seeburger. Die Arbeiten in den Räumlichkeiten des Sängerbundes wegen des Umbaus im Kindergarten lägen in den letzten Zügen. Wegen des Raummangels würden die Mitarbeiter des Kindergartens den Probenraum untertags für Besprechungen mitbenutzen, so der Gemeindechef. (von Karl Michl)

Die Arbeit der First Responder

Abteilung in Bad Grönenbach schaut auf die Herausforderungen.

Bad Grönenbach Die 21 Mitglieder der Abteilung First Responder der Feuerwehr Bad Grönenbach und das BRK Unterallgäu hielten Rückschau auf 2022 mit Übungen und Einsätzen. Gruppen-Leiterin Larissa Ledermann ließ das vergangene Jahr Revue passieren. So gab sie einen Überblick über den Ausbildungsstand: Fünf Helfer, sechs Sanitäter, drei Rettungshelfer, sechs Rettungsassistenten, eine Rettungsassistentin. Sie sprach von 161 Einsatz- und 5639 Bereitschaftsstunden, davon 21 Notfall- und vier Notarztzeitsätze, ein Fehlalarm, 84 Hilfeleistungen. Als Einsatzarten nannte Ledermann 77 internistisch, 20 chirurgisch, sieben Reanimationen, viermal Verkehrsunfall, weiter Suizidversuch, Brand und Kindernotfall. Die Orte der Einsätze waren ein Großteil in Bad Grönenbach und Ortsteile, einige in Wolfertschwenden, zwei in Böhen, sieben auf der Autobahn. Der Vorteil der First Responder bestehe darin, dass sie durchschnittlich acht Minuten früher als der Notarzt und Krankenwagen am Einsatzort eintreffen und sofort helfen können.

Einige Mitglieder waren fleißig bei den Übungen und Einsätzen.

Die meisten Einsatzstunden erreichte Lukas Ledermann und wurde mit dem Pokal für 522 Stunden ausgezeichnet. Abschließend dankte Ledermann ihrem Team für die Unterstützung und das Engagement, den Kameraden der Feuerwehr, der Marktgemeinde, allen Spendern und Förderern für die Unterstützung, ohne die das Ehrenamt der Gruppe nicht möglich wäre. Bürgermeister Bernhard Keller würdigte die Arbeit der Gruppe, zollte den Mitgliedern Respekt und dankte im Namen der Marktgemeinde. (von Ursula Deni)



Larissa Ledermann (von links), Leiterin First Responder Bad Grönenbach überreichte Lukas Ledermann den Pokal für die fleißigsten Stundeneinsätze (522 an der Zahl) mit Organisator Volker Brandes. Foto: Ursula Deni

Das plant die Günztaler Chorgemeinschaft

Mitglieder blicken auf anstehende Aktivitäten und wählen den Vorstand.

Markt Rettenbach Die Günztaler Chorgemeinschaft besteht seit 40 Jahren und bestätigte ihre Vorstandschaft bei den Wahlen. Bei der Jahresversammlung beleuchteten sie ihr Chorbild und den Festakt im Kunerth-Museum Ottobeuren. Dort seien alle Chormitglieder ausgezeichnet worden. Besonders geehrt wurden die fünf Gründungsmitglieder mit Chorleiterin Christel Holdenried durch die Chorgemeinschaft. Mit einem Dankgottesdienst feierten sie in ihrer Heimat Markt Rettenbach das Bestehen weiter.

„Gute und edle Musik“ stehe dem Chor sehr nahe, dankte Holdenried. „Ihre liebsten Stücke machten das Publikum verliebt“, blickte Christel Holdenried auf die Tage. Ihrem Schaffen würden die Aktiven große Freude schenken. Die Versammlung wurde in ein Blumenmeer getaucht, denn alle erhielten einen Blumengruß. Besonders wurden die Chorleiterinnen Christel Holdenried, Marion Emter und Ulrike Baur bedacht.

Während der Corona-Zeit hätten sie Taufen und Gottesdienste gestaltet. Besonders seien ihre Auftritte in der Basilika Ottobeuren zu Advent und Weihnacht ge-



Die drei Chorleiterinnen Ulrike Baur (von links), Christel Holdenried und Marion Emter beflügeln die Günztaler Chorgemeinschaft und bilden eigene Stilrichtungen. Sie wurden geehrt. Foto: Josef Diebold

wesen. Ebenfalls hob Holdenried die Begegnung mit dem ehemaligen Wiespfarrer, Monsignore Gottfried Fellner, heraus, dem sie zum goldenen Priesterjubiläum in der Wieskirche gesungen hätten. An seinem Alterssitz in Oberauerbach hätten sie musikalisch den Abschluss der Kirchenrenovierung gestaltet. Gemeinschaftsbildend für die Chöre seien Geburtstagsfeiern, das Grillfest und ihre Advents-

feier gewesen. An der Freitreppe und dem Mühlrad hätten sie viele Passanten bei der „langen Einkaufsnacht in Kempten“ erfreut.

Das Günztaler Vocalensemble habe 65 Aktivitäten gehabt, davon 24 Online-Proben. Bei ihren 25 Gesamtproben seien alle in Präsenz gewesen. Zur Aufführung seien 82 Lieder gekommen. Auch der Günztaler Teenie-Chor habe daran teilgenommen. Sie hätten 29 Aktivitäten gehabt, davon 21 Online-Proben. Zum Ende der Corona-Zeit seien ihre Lieder: „Alle Menschen aller Länder“ und „Gut wieder hier zu sein“ besonders eindrucklich gewesen. Im Ganzen hätten sie 24 Lieder erlernt. Probensieger des Vocalensemble wurden Sieglinde Albrecht, Andrea Kleinschmidt und Roman Bosacki. Im Teeniechor wurden Emi Kleinschmidt und Lina Holderried die Siegerinnen.

Für das aktuelle Jahr werden sie Gottesdienste zum Patrozinium in Engetried und Frechenrieden mitgestalten. Besonders soll ihr musikalischer Höhepunkt im Kunerth-Museum Ottobeuren am 21. Oktober „mit international breiter Chormusik“ werden. (von Josef Diebold)